

**Erfahrungsbericht Auslandssemester
Südkorea**

Pusan National University
Sommersemester 2019



Hochschule München
Fakultät 09 – Wirtschaftsingenieurwesen
Master

Vor dem Aufenthalt

Vorbereitung & Bewerbung

Die ersten Gedanken über den Ort deines Auslandssemesters solltest du dir ein ¼ Jahr vor dem Beginn des Aufenthalts machen. Wenn du bisher noch keine Auslandserfahrung hast, lohnt es sich durchaus die Informationsveranstaltungen des International Offices zu besuchen und dich mit deren Website auseinanderzusetzen (Länderinfos sowie Finanzierungsmöglichkeiten).

Als Non-EU Land besteht für Südkorea unter anderem die Möglichkeit auf ein Promos (Teil-) Stipendium oder den Reisekostenzuschuss der Hochschule München.

Wenn du dich schon für Südkorea entschieden hast und sowohl von München als auch von Busan eine Zusage bekommen hast, schickt dir die PNU einen umfassenden Infokatalog zu. In diesem ist der weitere Ablauf mit vielen Deadlines genauer beschrieben. Außerdem bekommst du die aktuellste Liste mit Kursen für das kommende Semester.

Visum

Das notwendige Studenten Visum erhält man in der Botschaft Südkoreas in Frankfurt. Ein Termin ist dabei nicht notwendig. Alle Dokumente für den Antrag können vorab heruntergeladen und ausgefüllt werden. Das Prozedere vor Ort dauert 10 Minuten und der Pass inclusive Visa wird einem nach einer maximal drei Wochen per Post zugeschickt.

Versicherung

Je nachdem was deine aktuelle Versicherung anbietet und vor allem welchen Zeitraum diese im Ausland abdeckt, lohnt sich ein Vergleich mit alternativen Versicherungspaketen, die für längere Auslandsaufenthalte ausgelegt sind. Ich hatte eine Police bei der Hanse Merkur Versicherung abgeschlossen, da diese auf den Tag genau berechnet wird und zeitliche Änderungen flexibel angepasst werden können. Beim Versicherungsabschluss ist wie immer das Kleingedruckte wichtig, welches die Konditionen regelt.

Anreise

Da Busan einen Flughafen besitzt, ist eine direkte Anreise per Flugzeug möglich. Die Alternative besteht darin nach Seoul zu fliegen und anschließend mit Bus oder Zug nach Busan zu reisen. Das Busterminal mit Verbindungen nach Busan (Busterminal Nopo) ist dem Flughafen in Seoul direkt angeschlossen.

Während des Aufenthalts

Buddy Service & Orientation / Integration

In Busan angekommen, geht das Organisieren weiter, wobei ich die Hilfe von meinem koreanischen Buddy hatte. Persönlich hatte ich nur positive Erfahrungen mit dem Buddy-Programm der PNU, jedoch kommt es sehr auf den Buddy an, der jedem International Student zugeteilt wird.

Direkt zu Beginn des Semesters richten die unterschiedlichen Studenten Clubs einen Informationstag aus. Die Auswahl an Aktivitäten ist riesig und ich empfehle dir auf jeden Fall einem Club beizutreten, da es eine gute Möglichkeit ist, mit den koreanischen Studenten in Kontakt zu kommen. Einige meiner schönsten Erlebnisse hatte ich mit dem Hiking & Climbing Club der PNU.

Kleiner Einschub bezüglich Apps: Neben Google Translate bietet Papago eine gute Übersetzungsalternative und kann zudem benutzt werden um deine koreanische Aussprache zu verbessern. Außerdem lässt sich die ein oder andere Website leichter übersetzen, die nicht in Englisch verfügbar ist.

Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Vorab, für die Kurswahl an der PNU brauchst du einen langen Atem. Darüber muss du dir im Klaren sein und eine gewisse Flexibilität in deiner Kursplanung mitbringen. Dies lässt sich am besten über die ECTS der Wahlpflichtfächer umsetzen. In meinem Fall war bei den belegten Vorlesungen in Korea keine in der ersten Version der Anlage H (Anrechnung von im Ausland erbrachten Leistungen) aufgeführt. Ein wesentlicher Faktor ist die Wahl des Hauptdepartments in Korea, welche mit den verschiedenen Fakultäten der HS München vergleichbar ist. Leider wird dadurch die Anzahl an anderen Departments eingeschränkt, aus denen Kurse gewählt werden können. Ich war in der Graduate School of International Studies (GSIS) eingeschrieben und belegte folgende Masterkurse:

- International Market Research (anrechenbar)
- Law & Policy of Resources, Environment and Development (anrechenbar)
- Beginners' Korean 1 (nicht anrechenbar)

Die Abschlussnote setzt sich aus mehreren Teilnoten zusammen, was dazu führt, dass über das ganze Semester hinweg Prüfungsleistungen zu erbringen sind. Diese reichen von Multiple-Choice-Klausuren über Präsentation bis hin zu schriftlichen Ausarbeitungen. Am Ende wird jedoch nur die Abschlussnote ohne Aufschlüsselung der Teilnoten angezeigt.

Neben der reinen Vorlesungszeit, bei der Anwesenheitspflicht besteht, kommt je nach Vorlesung zusätzliche Vorbereitungszeit hinzu, die nochmals gleich viel Zeit in Anspruch nehmen kann.

Wohnen

Du kannst dich entweder auf ein Dormzimmer bewerben oder dir ein Zimmer außerhalb des Campus suchen. Die zweite Option ist durchaus möglich und am besten vor Ort zu organisieren.

Ich habe mich für Woongbee, dem modernsten der Männer-Wohnheime, entschieden. Dieses befindet sich am oberen Ende des am Berghang liegenden Campusareals. Das Frauen Wohnheim ist das neuste auf dem Campus und befindet sich am unteren Ende des Campus. Die Zimmer in beiden Wohnheimen sind für zwei Personen ausgelegt und dein Zimmergenosse wird mit großer Wahrscheinlichkeit dieselbe Nationalität haben wie du selbst. Ein Großteil der Internationalen Studenten sind auf einem Stockwerk untergebracht

Hinsichtlich des Essens sind im Wohnheim keine kulinarischen Höhepunkte zu erwarten. Zum Leben im Wohnheim gehört auch eine Ausgangssperre in der Nacht, die ich als Einschränkung empfunden habe.

Organisatorisches

Bank: Zwei Banken werden dir von der PNU empfohlen. Beide haben eine Filiale auf oder direkt am Campus. Die Hilfe deines Buddys kann das Erledigen der Formalitäten zur Eröffnung eines Kontos sehr erleichtern, da die Mitarbeiter in den Bankfilialen nicht alle Englisch sprechen und die Dokumente zudem in koreanisch verfasst sind. Mit der Bankkarte können neben herkömmlichen Bankgeschäften auch öffentliche Verkehrsmittel bezahlt werden. Die alternative Bezahlart für die Öffentlichen ist die

sogenannte T-Money Card, welche in sehr vielen Läden erhältlich ist und dort auch aufgeladen werden kann.

Handy: Du erwirbst einmalig eine Simkarte und kaufst monatlich Datentarife. Bei dem Unternehmen KT funktioniert dieses Prinzip 3 Monate lang nach Vorlage deines Reisepasses. Andere Unternehmen verlangen dafür eine Alien Registration Card (offizielle Aufenthaltsbestätigung für den Aufenthalt in Korea) die man aber erst nach einigen Wochen in der Hand hält. Die Netzqualität schneidet im Vergleich mit Deutschland deutlich besser ab.

Freizeitmöglichkeiten & Reisen

Busan selbst bietet sowohl Berge als auch Meer. Mit den Öffentlichen erreichst du in einer Stunde den Strand und direkt hinter dem Campus beginnen mehrere Wanderwege.

Das Bus- und Zugnetz ist gut ausgebaut und ermöglicht einfaches Reisen innerhalb von Korea. Eine Reise auf die Insel Jeju solltest du definitiv unternehmen, da die Bezeichnung „Hawaii Koreas“ durchaus begründet ist. Ein Mietwagen erleichtert dir die Fortbewegung auf der Insel ungemein.

Fazit

Trotz des organisatorischen Aufwandes, speziell bei der Kurswahl, war das Semester in Südkorea ein spannendes und interessantes Erlebnis. Solange du eine gewisse Flexibilität mitbringst und dich auf eine andere Kultur und Mentalität einlassen möchtest, wirst du wie ich eine unvergessliche Zeit in Südkorea haben. Nimm dir genug Zeit neben dem Studium die Koreaner und ihr Land mit den unterschiedlichen Facetten kennenzulernen.